



Neue Orientierung für Ihr Familienleben

Wir wollen was erleben!

„Aktiv-Events“ – „Outdoor-Trainings“ – „Team-Challenge“ – mit diesen und noch phantasievolleren Bezeichnungen wirbt die Seminarbranche für ihre Veranstaltungen. Die Wortschöpfungen sollen den Teilnehmern den Eindruck vermitteln, es handle sich dabei um eine pfiffige Idee, ganzheitlich Lernen zu vermitteln. Es geht bei solchen Seminaren nicht nur um eine frontale und verbale Art von Stoffvermittlung und Lernen, sondern um ein ganzheitliches Erleben durch Spiele, Aktivitäten und Gruppenerlebnisse. Durch diese erlebnispädagogische Art der Wissensvermittlung lernt man sich selbst, den Nächsten und – je nach Angebot – auch Gott nicht nur zu hören, sondern zu verstehen; zu erleben.

Allen Kritikern, die nun davor warnen, jeden zeitgenössischen „Trend“ mitzunehmen, sei gesagt, dass wir diese erlebniszentrierte Art der Verkündigung auch schon in der Bibel finden. Jesus hat in seinen Botschaften sehr häufig Lehre und Erleben verbunden. Er hat nicht gesagt: „So, jetzt fahren wir mit dem Boot über den See, und wenn wir auf der anderen Seite sind, dann predigen wir wieder.“ Jesus nutzte das Erlebnis der Bootsfahrt (Mk. 4,35-41), um seinen Jüngern vom Vater zu erzählen. Er lehrte dort seine Jünger zwei Dinge, nämlich, im Alltag mit der Allmacht Gottes zu rechnen und Vertrauen in den persönlichen, lebendigen Gott zu haben. Jesus hätte auch einfach den Sturm beenden, sich wieder schlafen legen und den Jüngern zu Hause vom Vertrauen und Glauben erzählen können. Das hat Jesus aber nicht getan. Er hat die Situation im Boot genutzt, weil die Jünger in diesem Moment unmittelbar erleben konnten, was ihnen Jesus über den Glauben und die Allmacht Gottes vermitteln wollte. Leben und Glauben werden damit miteinander verbunden. Durch Situationen, an die man sich immer erinnert, wird die wichtigste Botschaft der Welt, das Evangelium, vermittelt. Denn genau so wie die Jünger den Sturm auf dem Meer den Rest ihres Lebens wohl nicht mehr vergessen haben, haben sie auch die daran geknüpfte Botschaft nicht mehr vergessen.

So „funktioniert“ Erlebnispädagogik: Sie knüpft an am persönlichen Erleben des Menschen und führt in die Gegenwart des lebendigen Gottes.

Auch für unsere Seminararbeit machen wir uns zunehmend diese Sichtweise zunutze:

Es macht einen großen Unterschied, ob mir ein langjähriges Ehepaar bei einem Paargespräch auf der Couch mit treuem Blick und fester Stimme zusichert: „Wir sind ein gutes Team!“. Oder ob das auf einer Kanu-Tour auf einem Fluss inmitten der Natur gleich „überprüft“ wird.

Da hört sich dann die vorher so leicht versprochene Teamarbeit manchmal ganz anders an: „Du musst links fahren, habe ich gesagt!“ „Warum sagst du mir nicht rechtzeitig, dass da vorne ein großer Stein im Fluss liegt!“ Paare erleben und spüren augenblicklich, wie es um ihre Zusammenarbeit, Kommunikation, Kräfteverteilung und gabengemäßen Einsatz bestellt ist...

Das Schöne daran ist: Man muss als Seminarleiter nicht groß predigen, schon manches Paar hat sich selber bei dem Durchstehen dieser Situationen überführt und ist zu großartigen neuen Erkenntnissen über die tatsächliche Qualität ihrer Beziehung gelangt. Mit kleinen „Mini-Impulsen“ zwischen den Etappen oder Übungen geben wir den Teil-

nehmern unserer Aktiv-Seminare wichtige Botschaften weiter:

„Wenn eine Stromschnelle kommt, dann ist es verkehrt, mit dem Paddeln aufzuhören, und sich – vor Schreck erstarrt – mit dem Fluss die Strömung hinuntertreiben lassen. Denn nur wer aktiv gegensteuert und Kraft einsetzt, hat in diesem Moment eine Chance zur Kurskorrektur und wird nicht wie ein Spielball von den Wasserkraften mitgezogen!“

Ein guter Vergleich auch für schwierige Zeiten in der Ehe: Wenn es Probleme gibt, hilft nicht das Motto: „Augen zu und durch!“, sondern ich muss aktiv Einsatz zeigen, um die Krise zu überwinden: mehr gemeinsame Zeit als Paar planen, eine Beratung aufsuchen, an einem Seminar zur Vertiefung der (Ehe-)Paarbeziehung teilnehmen.

Den Teilnehmern unserer Aktiv-Seminare bleiben diese Lernschritte und Erlebnisse lange im Kopf. Nicht zuletzt hat man Spaß miteinander – das ist das normale Leben!

Christian Siegling

Einige wörtliche oder sinngemäße Gedanken des obigen Artikels sind dem Buch „Nur wer loslässt, wird gehalten. Christuszentrierte Erlebnispädagogik“ von Hans-Peter Royer, Holzgerlingen 2005, entnom-

Themen dieser Ausgabe:

- **Wir wollen was erleben!**
- **Leseprobe:**
Eberhard Mühlán, Bleib cool, Papa!
Wie viel Vater braucht ein Kind?
- **Jungen im Vergleich zu Mädchen**
- **Neues wagen – Altes neu entdecken?**
- **Kinderstreit**

Vielleicht lassen Sie sich auch mitnehmen zu einem solchen ganzheitlichen Erleben Ihrer Beziehungen? Unsere nächsten Angebote für Sie sind:

- 28. Mai 2011:
Outdoorort für (Ehe-)Paare im Kanadier (Hersbruck/Pegnitz);
- 29. Mai 2011:
Outdoorort für (Ehe-)Paare im Kanadier (Hersbruck/Pegnitz);
- 3. Juni 2011:
Vater/Mutter-Kind-Tag (10-14 Jahre) im Waldseilgarten (Freiburg i.Br.);
- 4. Juni 2011:
Outdoorort für (Ehe-)Paare im Waldseilgarten (Freiburg i.Br.);
- 24.-26. Juni 2011:
Bergwochenende für Vater u. Kind (ab 12 Jahre), (Stubaital, Österreich);
- 1.-3. Juli 2011
Bergwochenende für (Ehe-)Paare (Kufstein/Tirol).

men. Dieses Buch bietet darüber hinaus gute Möglichkeiten der weiteren Erschließung und Vertiefung dieses Themas.





Leseprobe: Eberhard Mühlán, Bleib cool, Papa!

► Wie viel Vater braucht ein Kind?

Der Vater ist von Anfang an wichtig und darf auch später nicht fehlen. Dies betont die gegenwärtige Väterforschung, die ein relativ junger Forschungszweig ist. In der traditionellen, überwiegend psychoanalytisch geprägten Forschung spielte der Vater zumeist nur eine untergeordnete Rolle. In den letzten Jahrzehnten hatten wir eine starke emanzipatorische Frauenbewegung, die ohnehin nicht viel für Männer übrig hatte. Im Zeitalter von „Gender-Mainstreaming“, in dem eine Auflösung der biologischen Unterschiede von Mann und Frau angestrebt wird, werden Forschungsansätze, die die Wichtigkeit der Vaterrolle und eine unterschiedliche Gewichtung im Umgang mit Jungen und Mädchen herausstellen, natürlich sofort ideologisch bekämpft.

Genügend wissenschaftliche Langzeitforschungen haben inzwischen jedoch unmissverständlich den Nachweis erbracht, dass vaterlos aufgewachsene Kinder oft Einschränkungen in ihrer Identitäts- und Selbstwertentwicklung, in

ihrer Bindungs- und Beziehungsfähigkeit und in ihrer Leistungsfähigkeit erfahren. Diese Einschränkungen können - je nach weiteren Lebensumständen - unterschiedlich stark ausgeprägt sein und auch in einer „intakten Familie“ auftreten, aber der Trend ist eindeutig.

Väter gehen einfach anders mit ihren Kindern um als Mütter, und das ist auch gut so! Das haben wir eigentlich schon immer gewusst oder zumindest geahnt, oder? Also, nutzen wir es.

Studien beschreiben das typische Väterverhalten so: Väter bevorzugen im Zusammensein mit ihren Kindern motorische Aktivitäten wie Laufen, Springen, Fußballspielen, Ballwerfen, Schaukeln, Fahrradfahren und Schwimmen. Sie fördern dabei Selbstständigkeit, Individuation, Teamgeist und Fairness.

Der Körperkontakt ist anders als der mit der Mutter: Etwas distanzierter und rauer, nicht so stark pflegerisch und behütend.

Eine weitere wichtige Aufgabe des Vaters ist, „das Kind aus der Mutter-Symbiose herauszulocken“, wie es der Familientherapeut Wolfgang Bergmann formuliert. Väter müssen zwischen die Mütter und die Kinder treten. Sie sind die Dritten, die die Kinder auf ihre ureigene männliche Art in die Welt führen.

Die wichtigste Aufgabe eines Vaters, die ihm keiner abnehmen kann, ist, seinem Sohn und seiner Tochter in ihrer Rollenidentifikation beizustehen.

Für seinen Jungen ist der Vater die wichtigste männliche Identifikationsfigur. Er führt seinen Sohn in die Männerwelt ein, zeigt ihm männliche Wege der Problemlösung, weist ihm den Weg bei seiner sexuellen Identitätsfindung und hilft ihm bei der Loslösung von der Mutter.

Für seine Tochter ist der Vater der „erste Mann“ in ihrem Leben, der durch seinen Einfluss Spuren für ihre gesamte Identitätsfindung hinterlässt. Anders als die Mutter, die



für die Tochter das wichtigste weibliche Identifikationsmodell darstellt, bestätigt der Vater sie in ihrer Weiblichkeit und vermittelt ihr Sicherheit im Umgang mit Männern und in der Gesellschaft.

Bedeutung des Vaters
www.vaeterfuerkinder.de
www.vaeternotruf.de
www.maennerkongress2010.de
www.buendnisehundfamilie.de

► Jungen im Vergleich zu Mädchen

Die Fakten sind eindeutig und auffüttelnd: Jungen gehören mittlerweile zu den Benachteiligten in unserer Gesellschaft. Soziale Erwartungen, erzieherischer Umgang und Lernförderung sind stärker auf das weibliche Geschlecht abgestimmt als auf das männliche. Mädchen haben in den letzten Jahrzehnten eine so starke Förderung erfahren, dass sie die Jungen im sozialen und schulischen Bereich bei weitem übertreffen.

Jungen brechen häufiger die Schule ab, ohne je einen Abschluss zu machen. Bei hochwertigen Abschlüssen, wie dem Abitur, übertreffen Mädchen die Jungen sogar um acht Prozent. Mehr Jungen verunglücken tödlich bei Sport und Spaß. Sie begehen weit mehr Straftaten als ihre weiblichen Pendanten und kommen öfter in den Knast. Sie profilieren sich als Hooligans, rauchen mehr,

trinken mehr, begehen mehr Selbstmorde und sind auch öfter arbeitslos.

Die Entwicklungspsychologin Penelope Leach betont, dass Jungen anders lernen, anders reifen und größere persönliche Fürsorge benötigen als Mädchen. Jungen seien meistens motorischer veranlagt als kleine Mädchen, seien lauter und unordentlicher und bekämen in vollen Horten nicht die persön-

liche Zuwendung, die sie bräuchten. Auf weibliche Erzieher wirken sie ungehorsam, destruktiv und aggressiv, so dass sie die Jungen vielfach abweisen und sich lieber Mädchen widmen. Den Hauptgrund für die Probleme mit Jungen sieht die Entwicklungspsychologin Penelope Leach darin, dass die Jungen nicht entsprechend bewertet wurden.

BUCHTIPP

Eberhard Mühlán

Bleib cool, Papa! Tipps für gestresste Väter

Immer mehr Väter entdecken, wie unentbehrlich sie für die Entwicklung ihrer Kinder sind. Eberhard Mühlán hat seinen Erziehungsklassiker auf Männerbedürfnisse zugeschnitten und komplett überarbeitet. In kurzen, prägnanten Kapiteln verbindet er persönliche Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Forschung mit den Erlebniswelten verschiedener Väter. Viele Infoboxen, Fakten und Internethinweise zum Weiterlesen machen Mut, sich auf das Abenteuer Erziehung einzulassen.

Verlag SMC Hänssler, Paperback, 128 S., Preis 12,95 €

Zu beziehen bei:

TEAM.F · Neues Leben für Familien · Christliche Ehe- und Familienseminare
Honseler Bruch 30 · 58511 Lüdenscheid · Fon 0 23 51.98 59 48-0 · Fax 0 23 51.98 59 48-10
E-Mail: info@team-f.de · www.team-f.de

► Neues wagen – Altes neu entdecken?

Das Leben wäre langweilig, wenn einem nicht immer mal was Neues einfallen würde. Im letzten Frühsommer haben wir, Siegbert und Sabine, eine Donauradtour gemacht. Wir sind 300 km von Passau bis nach Wien geradelt. Auf dem Weg sind uns viele Ehepaare begegnet. Beim Radeln durch die schöne Wachau kam uns die Idee für ein neues Seminar bei Team.F: Gemeinsam unterwegs – als Ehepaar auf dem Berliner Mauerradweg.

Insgesamt waren sieben Paare dabei, um diese Reise voller hautnah erlebter Geschichte mit zu erleben. Die ältesten Teilnehmer waren 80 Jahre alt, beide „fit wie ein Turnschuh“. Beindruckend. Das Kennenlernen war kein Problem, denn alle waren alte „Team.F-Hasen“. Es entstand schnell eine gute Gemeinschaft.

Der erste Abend war geprägt von vielen Informationen über den Ablauf des Wochenendes. Die Fahrroute wurde genau beschrieben, ebenso die Sehenswürdigkeiten und die geschichtlichen Ereignisse. Jedes Paar erhielt eine eigene Fahrradkarte. Niemand sollte sich verfahren. Der Wetterbericht hatte für Samstag Regen und Schauer vorhergesagt – was nun? Trotz dieser wenig schönen Aussicht waren alle voller Erwartung. Am nächsten Morgen war der Himmel voller Wolken und tatsächlich nieselte es.

Am Frühstückstisch waren trotzdem alle voller Tatendrang. Sie waren sich einig: „Wir lieben die

Herausforderung.“ Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur unpassende Kleidung. Nach einem Startgebet ging es los. Die Kolonne von Radfahrern war ein schöner Anblick.

Der erste historische Halt war die Grenzübergangsstelle Drewitz. Viele erinnern sich an diesen Übergang. Hier begann die Transitstrecke durch die DDR, die man passieren musste, um nach Westdeutschland zu gelangen.

Die zweite historische Station war die Glienicker Brücke in Potsdam. Hier wurden die Agenten und Gefangene ausgetauscht. 20 km waren inzwischen zurückgelegt. Es gab ein großes Hallo, als die ganze Gruppe vollständig versammelt war.

Nach einer Stärkung ging es weiter mit einem Wassertaxi. Es brachte uns mit den Rädern auf der Havel bis zur geschichtsträchtigen Heilandskirche in Potsdam-Sacrow. Diese Kirche hat einen direkten Zugang zum Wasser. Sie stand 40 Jahre im Grenzstreifen und wurde von den Ost-Grenzern zerstört. Jetzt ist sie renoviert und ein Schmuckstück. Alles Wissenswerte wurde uns durch eine Führung vermittelt. Eine kleine Andacht über Mauern rundete den Aufenthalt ab. Wir haben neu gelernt, was Mauern bewirken können: Sie schützen oder trennen. Am Beispiel Nehemia aus dem Alten Testament, der die Stadtmauer um Jerusalem wieder aufbaute, am Beispiel der DDR-



© weinbrenner

Mauer und am Beispiel der Mauern, die wir als Ehepartner aufbauen, wurde uns neu klar, wie dankbar wir sein können, wenn trennende Mauern niedergerissen werden.

Nach Kaffee und Keksen ging es weiter zum Hotel „Albrechtshof“ in Groß Glienicke. Ein Hotel zum Wohlfühlen. Dort gab es eine besondere Freude: Jedes Paar hatte genug Zeit zum Erholen in der mit Schaumbad gefüllten Wanne im eigenen Bad. Am Abend gab es dann eine Seminareinheit mit Kreativteil über unsere Unterschiedlichkeit – mit vielen Gelegenheiten für Gespräche.

Die Tour am Sonntagmorgen führte vorbei an einem Reststück der Berliner Mauer bis nach Spandau. Von dort ging es dann bei Sonnen-

schein mit dem Zug zurück zum Ausgangspunkt der Tour.

Am Originalteil der Berliner Mauer wurde spontan das alte Kirchenlied „Nun danket alle Gott“ angestimmt. Es machte die Dankbarkeit aller Teilnehmer für die Einheit als Volk deutlich, aber auch für die Zeit auf dem Berliner Mauerradweg. Wir sind nie zu alt, um Neues zu wagen – oder Altes neu zu entdecken. Herzliche Einladung für 2011. Die Erfahrung soll wiederholt werden. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Mehr Infos und Termine erhalten Sie auf unserer Webseite www.team-f.de unter Zusätzliche Seminare oder schreiben Sie uns an bb@team-f.de

Sabine und Siegbert Lehmppuhl

► Kinderstreit

Die drei Freundinnen hatten sich gestritten. Das Wort Zickenkrieg wollen wir bei Siebenjährigen mal beiseitelassen und uns lieber dem pädagogisch wertvollen Gedanken zuwenden, dass Kinder ihre Konflikte eigenständig lösen sollen. Schließlich haben wir schon genug Team.F-Kinder-stark-machen-Seminare absolviert. Wir können mit so einer Kinderkrise bestens umgehen. Folglich habe ich meiner empörten Tochter nur zugehört, und ihr versichert, dass ich ihren Ärger verstehen kann. Aktives Zuhören! Vermittelnd habe ich ihr auch vor Augen geführt,

dass sie sich mit ihren Freundinnen doch eigentlich sehr selten streite. Es dauerte keine halbe Stunde, als es klingelte. Ein Zettel auf dem Boden vor der Tür schickte meine Tochter an den Briefkasten. Briefe von den zwei Freundinnen lagen darin. Versöhnungspost. Der Streit war vergessen. Kurz darauf spielten die drei wieder einträchtig zusammen. Ob meine Tochter aber gehorsam einen der Briefe befolgt hatte, weiß ich nicht. Darauf stand: „Entsuldigi dich bei mir.“

Carol Winkler



© istockphoto

Wir freuen uns auf Sie...

Folgende Seminare haben noch freie Plätze:

Ehevorbereitung

Befreundete Paare

- 17.06. - 19.06.2011 Hohenstein-Ernstthal bei Chemnitz 211171
08.07. - 10.07.2011 Altensteig/Schwarzwald 211151
02.09. - 04.09.2011 Wienhausen bei Celle 211121
16.09. - 18.09.2011 Berlin 211162

Start in die Ehe

- 13.05. - 15.05.2011 Berlin 221161
20.05. - 22.05.2011 Hatten-Sandkrug bei Oldenburg 221122
25.06.2011 Dresden 221173
16.09. - 18.09.2011 Vöhl-Asel/Edersee 221132

Seminare für das 2. bis 5. Ehejahr

Brennpunkte einer jungen Ehe

- 23.09. - 25.09.2011 Hohenstein-Ernstthal bei Chemnitz 161171

Als junges Ehepaar eine gemeinsame Berufung finden

- 20.05. - 22.05.2011 Dießen am Ammersee 161141

Eheseminare

Die Liebe vertiefen

- 17.06. - 19.06.2011 Brotterode bei Schmalkalden 111181
01.07. - 03.07.2011 Burbach-Holzhausen bei Siegen 111112
16.09. - 18.09.2011 Niedenstein bei Kassel 111132

Ehe-Abendkurs

- 01.09.2011 Lichtenstein bei Chemnitz
01.09.2011 Marienberg/Erzgebirge
11.09.2011 Baden-Baden 111153

Duett oder Duell

- 27.05. - 29.05.2011 Wuppertal 121111
26.08. - 28.08.2011 Plön/Holsteinische Schweiz 121121

Ich brauch dich u. du brauchst mich (DISG)

- 23.09. - 24.09.2011 Waldsiedersdorf/Märk. Schweiz 131161

Romantisches Wochenende

- 24.06. - 26.06.2011 Hermannsburg/Lüneburger Heide 141121
01.07. - 03.07.2011 Bechhofen bei Ansbach 141141
19.08. - 21.08.2011 Bad Blankenburg bei Saalfeld 141181
16.09. - 18.09.2011 Drübeck/Harz 141171
23.09. - 25.09.2011 Sundern/Sauerland 141111
30.09. - 02.10.2011 Schladming/Steiermark/Österreich

Ehe-Woche-à-la-carte

- 08.10. - 15.10.2011 Natz-Schabs bei Brixen/Südtirol/Italien 141142

Meine Wünsche, deine Wünsche

- 13.05. - 15.05.2011 Rettenbach/Ostallgäu 151141
27.05. - 29.05.2011 Waldsiedersdorf/Märk. Schweiz 151161
23.09. - 25.09.2011 Bad Alexandersbad/Fichtelgebirge 151142

Sexualität in der Ehe

- 20.05. - 22.05.2011 Alterode/Harz 171171
26.08. - 28.08.2011 Niedenstein bei Kassel 171132

50 plus - gute Aussichten zu zweit

- 08.07. - 10.07.2011 Vöhl-Asel/Edersee 181131

Outdoortage für Ehepaare

- 28.05.2011 im Kanadier; Hersbruck/Pegnitz 191143
29.05.2011 im Kanadier; Hersbruck/Pegnitz 191144
04.06.2011 im Waldseilgarten; Freiburg i.Br. 191151
01.07. - 03.07.2011 Bergwochenende; Kufstein im Inntal/Österreich

Kommunikation in der Beziehung

- 27.08.2011 Schwerin 191162

Familie und Kindererziehung

Mutmachttag: Kinder brauchen Werte

- 14.05.2011 Leipzig 311171
21.05.2011 Heilbronn 311151
10.09.2011 Düren bei Aachen 311111

Mutmachttag: Familie leben an der Hand Gottes

- 25.06.2011 Weimar 321181

Kinder stark machen

Stärke durch emotionale Geborgenheit u. ein gesundes Selbstwertgefühl + Stärke durch Eigenständigkeit in sicheren Grenzen

- 14.05.2011 Bad Kreuznach 341191
25.06.2011 Schwerin 341162
10.09.2011 Berlin 341161

Kinder stark machen - Stärke durch typgemäße Erziehung - Persönlichkeitstypen u. Erziehungsstile (DISG)

- 24.09.2011 Bad Kreuznach 361191

Ein guter Start ins Leben

- 17.09.2011 Remscheid 381112
17.09.2011 Puchheim bei München 381141

Teen-Age - mehr als ein Alter

- 20.05. - 22.05.2011 Wiinsdorf/Siegerland 411111

Outdoortag für Eltern mit Teenagern

- 25.06.2011 Strobel-Mühle Pockau 411171

Papa und ich

Vater und Sohn (8 - 12 Jahre)

- 13.05. - 15.05.2011 Northeim-Imbshausen 451131

Vater und Kind (ab 8 Jahre)

- 13.05. - 15.05.2011 Waldsiedersdorf/Märk. Schweiz 461161

Vater und Tochter (8 - 13 Jahre)

- 13.05. - 15.05.2011 Brotterode bei Schmalkalden 491181

Vater/Mutter-Kind-Tag im Waldseilgarten (10 - 14 Jahre)

- 03.06.2011 Freiburg i. Br. 451151

Bergwochenende f. Vater u. Kind (ab 12 Jahre)

- 24.06. - 26.06.2011 Stubaital/Tirol/Österreich 461141

Vater und Kind (9 - 12 Jahre)

- 01.07. - 03.07.2011 Mühlhausen/Oberpfalz 461142

Vater und Sohn (ab 12 Jahre)

- 08.07. - 10.07.2011 Wiinsdorf/Siegerland 451112

Vater und Tochter (8 - 12 Jahre)

- 02.09. - 04.09.2011 Northeim-Imbshausen 491131

Vater und Sohn (8 - 13 Jahre)

- 09.09. - 11.09.2011 Hatten-Sandkrug bei Oldenburg 451122

Vater und Sohn (ab 8 Jahre)

- 09.09. - 11.09.2011 Brotterode bei Schmalkalden 451181

Mama und ich

Mutter und Tochter (11 - 14 Jahre)

- 27.05. - 29.05.2011 Northeim-Imbshausen 471161

Mutter und Tochter (10 - 14 Jahre)

- 27.05. - 29.05.2011 Alberndorf bei Linz/Österreich

Mutter und Tochter (8 - 11 Jahre)

- 15.07. - 17.07.2011 Heiligenstadt/Fränkische Schweiz 471141

Reittage für Mütter u. Töchter (8 - 14 Jahre)

- 31.07. - 05.08.2011 Kaufungen bei Kassel 471135

Mutter und Tochter (11 - 13 Jahre)

- 02.09. - 04.09.2011 Mölln bei Lübeck 471121

Reifzeit f. Mütter u. Töchter (12 - 14 Jahre)

- 23.09. - 25.09.2011 Kaufungen bei Kassel 471136

Mutter und Sohn (8 - 11 Jahre)

- 30.09. - 02.10.2011 Heiligenstadt/Fränkische Schweiz 471142

Mutter und Tochter (11 - 14 Jahre)

- 14.10. - 16.10.2011 Wiinsdorf/Siegerland 471111

Familienwoche

- 06.08. - 13.08.2011 Waldsiedersdorf/Märk. Schweiz 481161

Seelsorge und Familienleben

Der Einfluss der Herkunftsfamilie

- 27.05. - 29.05.2011 Gosau/Oberösterreich/Österreich

Versöhnt leben - Beziehungen klären

- 23.06. - 26.06.2011 Teil 1; Niedenstein bei Kassel 511132
26.05. - 30.05.2011 Teil 2; Brotterode bei Schmalkalden 561181

Hochsensible Lastenträger

- 24.09.2011 Bickenbach bei Pfungstadt 541191

Scheitern und Neuanfang

Scheidung Ende oder Neuanfang?

- 01.07. - 03.07.2011 Wuppertal 521112
09.09. - 11.09.2011 Hohenstein-Ernstthal bei Chemnitz 521171

Starterset fürs „Neue Glück“

- 20.05. - 22.05.2011 Bad Liebenzell/Nordschwarzwald 571151

Seminare zu speziellen Themen

Frauen-Verwöhn-Wochenende

- 13.05. - 15.05.2011 Schladming/Steiermark/Österreich

Frauen-Aktiv-Wochenende

- 18.06. - 19.06.2011 Bad Aussee/Salzammergut/Österreich

Bergtour für Männer

- 17.09. - 18.09.2011 Berchtesgadener Alpen 621141

Den Charme des Hochgebirges erleben - Bergwochenende für Männer

- 17.09. - 18.09.2011 Appenzellerland/Alpstein 621151

Tag für Männer von 9 - 90

- 17.09.2011 Flöha bei Chemnitz 621171

Männer-Berg-Tour

- 24.09. - 25.09.2011 Göstling a.d. Ybbs/Niederösterreich/Österreich

Schulung und Multiplikation

Schulungstag für den Ehe-Abendkurs

- 28.05.2011 Achern/Ortenaukreis 731151

Netzwerktreffen für Seelsorger

- 28.10. - 30.10.2011 Niedenstein bei Kassel 751111

Schulungen für Seelsorger

Familienaufstellung und Seelsorge

- 20.07. - 23.07.2011 Bechhofen bei Ansbach

Workshop ganzheitliche Beratung bei Menschen mit körperlichen und psychosomatischen Problemen

- 21.09. - 24.09.2011 Bechhofen bei Ansbach

TEAM.F Akademie

Akademie Präsenzseminare

Rhetorik und Präsentation

- 13.5. - 15.5.2011 Berlin 781161

Impressum TEAM.F konkret

Herausgeber, Verlag u. Bestelladresse

TEAM.F-Neues Leben für Familien e.V. · Christliche Ehe- und Familienseminare
Honseler Bruch 30 · 58511 Lüdenscheid
Tel. 02351.81686 · Fax 02351.80664 · info@team-f.de · www.team-f.de

Verteiladresse Schweiz

Family Ministries · Hauptstr. 15 · CH-3266 Wiler
Tel. 032.3917035 · Fax 032.3917031 · info@family-ministries.ch

Bestelladresse Österreich

TEAM.F-Neues Leben für Familien Österreich
Pürstling 3 · A-4844 Regau · Tel. 0043.7672.72072 · info@team-f.at

Redaktion

Jürgen Ost und Eckhard Goseberg (verantwortlich) und Regionalleiteteam

Konzept & Design: www.b-und-h.de

Fotografie: E. Goseberg, M. Weinbrenner

Druck: VDSK, Willingen

Spenden

TEAM.F-Neues Leben für Familien e.V.
Postbank Dortmund · BLZ 44010046 · Konto 2852-460
KD-Bank, Dortmund · BLZ 35060190 · Konto 2119895017

TEAM.F konkret erscheint kostenlos 5 x im Jahr, mit aktuell und Zahlkarte. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangaben.

Für den Inhalt anderer Beilagen ist TEAM.F nicht verantwortlich.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Bitte fordern Sie unser Seminarprogramm für 2011 an!
Oder buchen Sie im Internet unter: <http://www.team-f.de>